

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

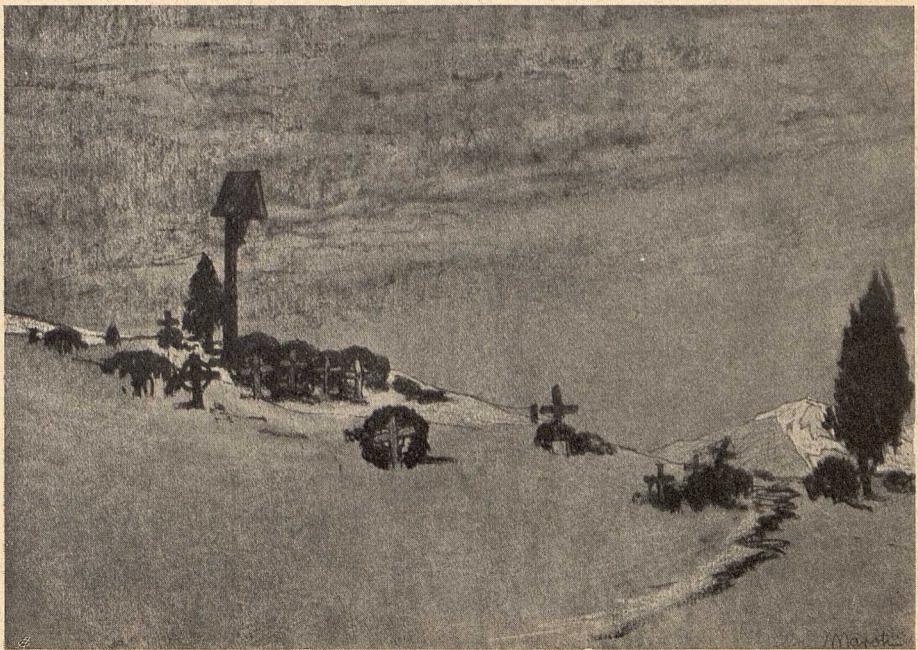


Bild 18. Géza Maróti: Soldatenfriedhof in den Dolomiten.

Kader, sozusagen die Wurzel der im Felde stehenden Regimenter, umfaßt beim Train nur eine Anzahl von Offizieren und Mannschaften und verhältnismäßig wenige Wagen und Pferde. Bei Kriegsbeginn muß dann das Land nach einer schon im Frieden aufgestellten Liste Wagen, Pferde und Kutscher, respektive Tragtiere und deren Führer beistellen. Für Österreich-Ungarn ist dies eine vorzügliche Lösung der Trainfrage, denn bei den verschiedenen Kriegsschauplätzen, die in unserem Vaterlande möglich sind, müssen überall ganz andere Terrainverhältnisse in Betracht gezogen werden und mit den schweren ärarischen Trainwagen wäre man bei den Vorstößen in Russisch-Polen durch Sand und Sumpf nicht weitergekommen und ebensowenig auf den schmalen Saumpfaden Bosniens, der Hercegovina, des Karstes und der Alpen. Wohl aber sind die bosnischen Terraininformationen an der Südwestfront gut zu gebrauchen und so sehen wir denn überall in jenen Ländern die braven Mohammedaner des jüngsten Teiles unseres Vaterlandes mit ihren Pferden auf den Bergen herumklimmen, um ihren Kameraden in der Front alles, was sie zum Leben und Kämpfen notwendig haben, zuzuführen.